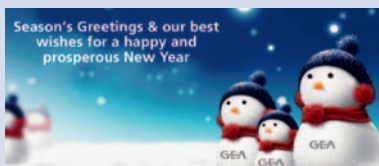


Brewery Newsletter

Dezember 2009

Inhalt 1/2



Besinnlicher Ausklang für ein bewegtes Jahr

Seite 3

GEA Brewery Systems wünscht frohe Festtage und ein erfolgreiches Neues Jahr



Immer auf der Höhe der Zeit

Seite 4

Krombacher Brauerei setzt bei Automationsumstellung auf OTAS™ 7 der GEA Brewery Systems



Brauereitechnik interaktiv erleben

Seite 5

GEA Tube lässt Besucher eintauchen in die Welt der Brauereitechnik



Garant für erfolgreiches Projektgeschäft

Seite 6

Bedeutende Zertifizierungen für GEA Brewery Systems



Mehr Effizienz durch einheitliche IT-Basis

Seite 7

Erfolgreiche Einführung von SAP am Standort Kitzingen



Exzellenter Kundenservice dank modularem Prinzip

Seite 8

Service ^{next level} ist das maßgeschneiderte Servicekonzept für Anlagenbetreiber

Inhalt 2/2



Know-how bündeln und Synergien nutzen

Seite 9

GEA Group vereinfacht Konzernstruktur zum Jahresanfang 2010



Lehrreicher Norden

Seite 10

Auszubildende der GEA Brewery Systems auf Jahresexkursion



Optimistische Zukunftsaussichten

Seite 11

GEA Brewery Systems präsentierte sich erfolgreich internationalem Fachpublikum



Optimal zu kohlenhydratarmem Bier

Seite 12

Australier gewinnt IBD Award mit Studie zur Prozessoptimierung



Mit Innovationen und Traditionsgetränk überzeugt

Seite 13

VLB-Seminar der Brau- und Getränkeindustrie, Moskau

Treffen Sie uns persönlich

Seite 14



Besinnlicher Ausklang für ein bewegtes Jahr

GEA Brewery Systems wünscht frohe Festtage und ein erfolgreiches Neues Jahr

Lebkuchen in den Läden. Lichterketten in den Städten. Glühweinduft in der Luft. Das Jahr 2009 neigt sich seinem Ende zu. Ein ereignisreiches Jahr – auch für GEA Brewery Systems.

Großer Dank für das Vertrauen

Gemeinsam mit unseren Mitarbeitern, Kunden und Partnern haben wir das Jahr 2009 erfolgreich gemeistert. Unser Dank gilt allen, die ihre Kraft, ihre Erfahrung, ihr Engagement, und ihr Vertrauen in GEA Brewery Systems investiert haben.

Wir wünschen allen Kunden, Partnern und Mitarbeitern eine besinnliche Weihnachtszeit und einen schwungvollen Start in ein erfolgversprechendes Jahr 2010.

Immer auf der Höhe der Zeit

Krombacher Brauerei setzt bei Automationsumstellung auf OTAS™ 7 der GEA Brewery Systems

Schon im Jahre 1900 urteilte ein zeitgenössischer Beobachter über die Krombacher Brauerei: „Die baulichen und maschinellen Anlagen bilden, infolge ihrer zweckmäßigen Anordnung und Einrichtung, ein harmonisches Ganzes und somit eine Musterbrauerei.“ Dieses Zitat hat auch heute noch Gültigkeit.

Die Krombacher Brauerei erteilte 2009 nach gründlicher Marktanalyse GEA Brewery Systems den Auftrag zur Gesamtumstellung der Automation auf OTAS™ 7 in allen Keller- und Abfüllbereichen.

Erfahrung in der Zusammenarbeit gab es bereits. So lieferte Tuchenhagen Brewery Systems – heute Teil der GEA Brewery Systems – 1989 als ersten vollständig automatisierten Kellerbereich einen großen Gärblock mit dazugehöriger CIP-Anlage und OTAS™ MD Steuerung. Seitdem hielten die Verantwortlichen die Brauerei kontinuierlich auf dem höchsten Stand der Technik – u.a. auch mit den Lösungen aus Büchen. Krombacher rüstete beispielsweise den Produktionsbereich bei einer Kapazitätserhöhung um gut 1 Mio. hl (1989) auf über 5,5 Mio. hl pro Jahr durchgängig mit Ventilen der GEA Tuchenhagen aus.

Automationsumstellung auf Probe

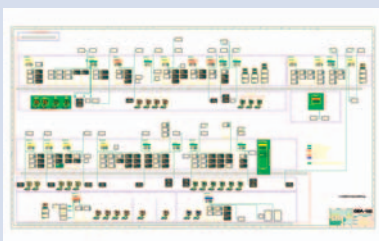
Durchgängigkeit sollte später auch im Bereich der Anlagensteuerung erreicht werden. 15 Jahre nach Einführung von OTAS™ MD zählten eine Modernisierung der noch auf 16 MHz Prozessoren basierenden Bedienplätze sowie der Ersatz für die inzwischen von Siemens abgekündigten S5 Automatisierungsgeräte zu den vordringlichen Aufgaben in der Brauerei. Ein Fall für GEA Brewery Systems. Doch eine Lösung aus Büchen war nicht von Anfang an gesetzt: Bei der gründlichen Marktanalyse wurden verschiedene Automationssysteme von unterschiedlichen Anbietern intensiv getestet. In dieser mehrjährigen Findungsphase konnte die aktuelle OTAS™ 7 Software vor allem mit ihrer großen Flexibilität überzeugen.

Mit OTAS™ ohne Zweifel

Heute besteht OTAS™ (Open Technology Automation Solution) aus vernetzten Modulen – wie Gärführung, Programmbedienung, Rezepterstellung, Kurvenaufzeichnung, Berichtswesen und Anlagendarstellung. Sie ergänzen eine marktgängige Visualisierungssoftware zu einem Automatisierungssystem. Dabei ist OTAS™ 7 stets kompatibel zu früheren OTAS™ Versionen geblieben. Der Vorteil: die aktuelle Hard- und Software versteht sich auch mit bestehenden Automatisierungsgeräten und deren vorhandener Programmierung.



Höchste Flexibilität dank
Automatisierungssystem OTAS™



Steuerungsübersicht

Brewery Newsletter

Dezember 2009

Desweiteren ermöglicht die clevere Systemarchitektur von OTAS™ 7, das zunächst eingesetzte iFIX von Intellution zu ersetzen – durch Siemens WinCC als Basis für die Automation. Und auch die Möglichkeit, die Modernisierung der Bedienebene vorzuziehen und die vorhandenen unterlagerten S5 Automatisierungsgeräte zunächst zu belassen, sie aber bereits mit OTAS™ 7 zu bedienen, erwies sich bei Krombacher als entscheidender Vorteil.

Fünf Jahre Umstellung ohne Produktionsausfall

Nachdem bereits einige neue Anlagenteile bei Krombacher mit OTAS™ 7 erstellt worden waren, fiel 2009 die strategische Entscheidung. GEA Brewery Systems erhielt den Auftrag zur Gesamtumstellung der Automation auf OTAS™ 7 in allen Keller- und Abfüllbereichen.

Insgesamt werden 14 der alten S5 Geräte durch neun moderne S7 Automatisierungsgeräte ersetzt. Von jeder der 26 Bedienstationen kann dann auf alle Anlagenteile zugegriffen werden. Redundante Server in jedem Teilbereich sorgen für maximale Produktionssicherheit.

Für die Inbetriebnahmearbeiten stehen jährlich zwei Zeitfenster in der Produktionsnebensaison zur Verfügung. Inzwischen ist die Umstellung einiger Anlagenteile bereits erfolgreich abgeschlossen. Besonders entscheidend: Alle Umstellungsarbeiten erfolgten ohne jegliche Beeinträchtigung der Produktion. Garantiert.

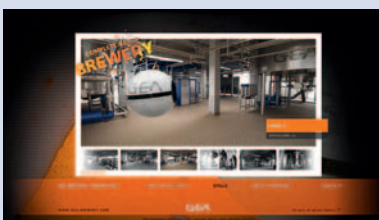
Brauereitechnik interaktiv erleben

GEA Tube lässt Besucher eintauchen in die Welt der Brauereitechnik

Es ist klein, rund, weiß – und es sieht alles: Orbie, das „fliegende Auge“, das technische Informationen anschaulich macht. Es ist zu Hause unter www.geatube.com und www.geatube.com/brewery. Auf diesen neuen Seiten der GEA Group finden Besucher alles, was sie über Prozesstechnik wissen wollen. Verständlich erklärt, unterhaltsam aufbereitet – in Videos und 3D-Animationen.

Was YouTube mit dem Slogan „broadcast yourself“ für Privatvideos ist, soll GEA Tube für professionelle Videos und erstklassige 3D-Animationen von GEA Brewery Systems und anderen GEA Process Engineering Unternehmen sein. Die neue Internetplattform vereinfacht das Verständnis der GEA Technologien – und sie macht Spaß.

GEA Tube beinhaltet eine Reihe von Microsites, auf denen Interessenten und Kunden Videos betrachten, detaillierte Informationen einholen, Bilder herunterladen und Broschüren lesen können. Aktuell stehen bereits Animationen für die Branchen Dairy, Pharma, Food, Brewery und Chemical zur Verfügung.



www.geatube.com/brewery



Orbie – das „fliegende Auge“ – informiert anschaulich

Garant für erfolgreiches Projektgeschäft

Bedeutende Zertifizierungen für GEA Brewery Systems

Erfolgreiche Zertifizierungen sind auch für GEA Brewery Systems ein maßgeblicher Garant für ein erfolgreiches internationales Projektgeschäft. Deshalb fanden auch 2009 wieder umfangreiche System- und Länderzertifizierungen statt. Mit Erfolg – dank der engagierten Mitarbeit des GEA-Teams und der erfolgreichen Umsetzung an den Standorten Büchen und Kitzingen. Folgende Zertifizierungen hat GEA Brewery Systems in diesem Jahr erhalten:

DIN EN ISO 9001/14001

Um ein weiteres Jahr verlängert wurde das bestehende Qualitätsmanagementsystem DIN EN ISO 9001:2008 sowie das Umweltmanagementsystem DIN EN ISO 14001:2005. Die Bestrebung unser Managementsystem sowie die Anforderungen an Umweltschutzmaßnahmen zu erfüllen, stellen wir durch die externe Zertifizierung und den damit verbundenen Nachweis der kontinuierlichen Verbesserung sicher. So laufen bereits jetzt die Vorbereitungen für eine Neuzertifizierung der beiden Standorte Büchen und Kitzingen im kommenden Jahr.

ASME-Certificate

Mit der Neuzertifizierung „ASME Certificate of Authorization – Manufacture of Pressure Vessels“ für die USA und Kanada wurden die Voraussetzungen für die Produktion von Druckbehältern für diese Märkte geschaffen. Ein echter Marktvorteil für GEA Brewery Systems, denn das Zertifikat hat einen sehr hohen Stellenwert. Der Grund: die gesunkene Anzahl zertifizierter Unternehmen in den letzten Jahren aufgrund der hohen Anforderungen. Hohe Anforderungen, die jedoch von allen GEA-Verantwortlichen äußerst professionell vorbereitet und erfüllt wurden.

Übereinstimmungs-/Konformitätszertifikat Ukraine

Für den ukrainischen Markt wurde der durchgängige Nachweis erbracht, dass bei der Lieferung von Gesamtanlagen die gesamte Prozesskette, also Engineering, Produktion und Qualität, dem aktuellen Stand der Technik entspricht – von der Maschinenrichtlinie über den gesamten Bereich der Elektrokomponenten in Verbindung mit VDE-Normen.

GOST-R Zertifikate für Russland

Russland ist einer der bedeutenden Märkte für GEA Brewery Systems. Entsprechend groß waren die Anstrengungen bei der Zertifizierung. Dank der detaillierten Darstellung des GEA Produktportfolios in Verbindung mit Normen und angewandten Qualitätsstandards liegen nun folgende wichtige Zertifikate vor:

- GOST-R Serienzertifikat für Gesamtanlagen
- GOST-R Serienzertifikat für MILLSTAR™
- GOST-R Serienzertifikat für CO₂-Anlagen
- RTN Zertifikat für CO₂-Anlagen
- Lizenz für Projektierung
- Lizenz für Bau/Montage
- Hygienezertifikat



Zertifikate



*SAP-Einführung am Standort
Kitzingen*

Mehr Effizienz durch einheitliche IT-Basis

Erfolgreiche Einführung von SAP am Standort Kitzingen

Nach der Fusion im März 2009 sind die Standorte der GEA Brewery Systems in Kitzingen und Büchen jetzt noch enger miteinander verbunden: Über ein gemeinsames SAP-System für alle logistischen und kaufmännischen Anforderungen. Das neue System startete in Kitzingen am 1. Juli dieses Jahres. Mit Erfolg – dank des Engagements aller Projektbeteiligten und Anwender.

Die Implementierung des SAP-Systems am Standort Kitzingen schafft eine einheitliche Basis für die Abwicklung gemeinsamer Projekte. In Büchen ist SAP bereits seit 1998 im Einsatz. Kitzingen wurde auf das bestehende System aufgesetzt. Das Ergebnis der Systemanpassung: Beide Standorte verfügen jetzt über alle Informationen, die gebraucht werden, um Logistikprojekte und kaufmännische Abwicklung effizienter zu gestalten. Doppelarbeiten werden zukünftig vermieden.

Zur Abbildung aller Prozesse beider Standorte in einem System verfügt jeder Standort nun über ein eigenes Werk und eigene Profitcenter. Besonders anspruchsvoll in der Anpassung des Systems war die Inbetriebnahme einiger neuer bzw. erweiterter Module:

- Neben den existierenden Modulen FI/CO, PS, SD und MM benötigte man für die Produktion noch die Bausteine PM und PP. Eine schwierige Aufgabe, da GEA Brewery Systems bis auf die Vorfertigung ein Einzel-/Auftragsfertiger ist.
- In der Fertigung galt es, die bestehenden BDE Terminals der Firma Kaba Benzing in das System einzubinden. Für Zutrittsverwaltung und Zeitwirtschaft wird das HR System genutzt.
- Aufgrund der Standorteigenheiten wie Lagerhaltung, eigene Versandabwicklung und spezielle Serviceabwicklung mussten die Module SD und MM angepasst werden. Seit Oktober hat GEA Brewery Systems nun eine einheitliche Versandstelle in Kitzingen – selbstverständlich im SAP abgebildet.
- Auch die Außenhandelsabwicklung hielt eine Herausforderung für alle Beteiligten bereit: Es galt, den Lieferungen die richtige Tarifierung und Dokumentation für die Formatschnittstelle und das ATLAS-Verfahren mitzugeben. Und auch dies wurde erfolgreich gemeistert.

Parallel zur SAP-Einführung gab es auch in den technischen Bereichen Veränderungen. Zwei Programme, die über Schnittstellen mit SAP verknüpft wurden, machen zukünftig auch die technische Arbeit effizienter. Jeder Bereich hat zukünftig nur noch ein System. Unnötige Doppeleingaben oder systemübergreifende Klärungen werden vermieden:

Brewery Newsletter

Dezember 2009

- Die Projektabwicklungsabteilung arbeitet nun mit der Engineering-Software CADISON. Über sie wird die technische Planung und Prozessauslegung erstellt und der Bedarf an Komponenten, Fertigungsteilen oder Teilanlagen (Zukäufe) angemeldet. Der Bedarf gelangt über die Schnittstelle an das SAP-Projektmodul (PS). SAP gibt Bestellnummer und Wareneingangsinformationen an CADISON zurück, das den Komponenten Liefertermine und Lieferblöcke zuteilt. Diese werden im SAP für die Lieferung weiterverarbeitet.
- Die Konstruktionsabteilung arbeitet mit dem PDM System SolidWorks. In diesem Programm werden Baugruppen konstruiert, Stücklisten erstellt und Artikel zentral verwaltet. Über eine Schnittstelle werden die neuen Artikel und Stücklisten an SAP übergeben und dort automatisch angelegt.

Exzellenter Kundenservice dank modularem Prinzip

Service ^{next level} ist das maßgeschneiderte Servicekonzept für Anlagenbetreiber

Bei GEA Brewery Systems können sich Anlagenbetreiber jetzt ihren individuellen Service selbst zusammenstellen. Je nach Anlage, Auslastung und Komfortanspruch wählen Kunden einfach aus verschiedenen Servicemodulen. Der Vorteil des Baukastens für den technischen Anlagenbereich: gezielter Service sorgt für hohe Anlagenverfügbarkeit und effiziente Prozesse bei mehr Betriebssicherheit und optimierten Produktionskosten.

Das Servicekonzept selbst basiert auf dem Ziel, dass sich das Serviceteam von GEA Brewery Systems schon im Jahr 2000 setzte: den Service für Brauereianlagen nachhaltig zu verbessern mit intelligenten Lösungen, die praxisnah helfen, das Potenzial der Anlagen voll auszuschöpfen. Nach neun Jahren Arbeit und regem Austausch mit den Anlagenbetreibern ist nun eine einzigartige Servicemarke für GEA Kunden entstanden: Service ^{next level}.

Mehr als Kundendienst

Service ^{next level} steht für eine neue Art von Dienstleistung für Brauereianlagenbetreiber. Statt überdimensioniertem All-in-One-Service haben Kunden der GEA Brewery Systems die Wahl. Als Kenner ihrer Produktionsanforderungen können sie sich ihr individuelles Servicelevel selbst zusammenstellen – aus flexiblen Servicemodulen. Der Clou: Die Module lassen sich an die Produktionsbedingungen des technischen Anlagenbereichs vor Ort anpassen und sorgen so für eine zuverlässige, kostenoptimierte Produktion.



Effiziente Ersatzteillogistik

Brewery Newsletter

Dezember 2009



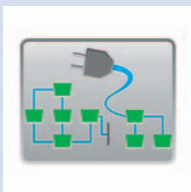
Repair



Attention



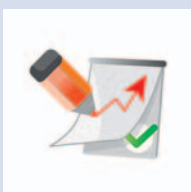
Care



Connection



Response



Efficiency

Module Service ^{next level}

Um auf Dauer eine hohe Anlagenverfügbarkeit sicherzustellen, können Kunden aus diesen Modulen wählen:

- **REPAIR:** Zur schnellen Wiederaufnahme der Produktion im Schadensfall.
- **ATTENTION:** Zur Visualisierung des aktuellen Anlagenzustands.
- **CARE:** Zur dauerhaften Absicherung hoher Anlagenverfügbarkeit.

Geht es speziell um Effizienz und Optimierung der Produktionskosten, stehen Anlagenbetreibern diese Module zur Verfügung.

- **CONNECTION:** Zur schnellen Produktionswiederaufnahme nach Technologiewechsel.
- **RESPONSE:** Zur Überprüfung und Aktualisierung des Stands der Technik.
- **EFFICIENCY:** Zur nachhaltigen Sicherung der Anlageneffizienz.

Das neue Servicekonzept Service ^{next level} besteht jedoch nicht nur aus Modulen, die speziell auf die Brauereianlagen abgestimmt sind. Serviceverträge mit dem Team der GEA Brewery Systems beinhalten noch mehr: Unterstützung im Notfall und Ersatzteile, wann immer und wo auch immer Kunden diese benötigen. Denn eine hohe Anlagenverfügbarkeit hat bei Service next level oberste Priorität.

24h-Notfallservice – überall und jederzeit

Bestandteil jedes Servicevertrags ist ein 24-Stunden-Notfallservice. Er garantiert schnelle und effektive Hilfe. Und zwar weltweit. Oft lassen sich viele Probleme umgehend telefonisch und online auf dem Weg der Ferndiagnose lösen. Im Ernstfall ist das Service-Team binnen kurzer Zeit auch direkt vor Ort.

Ersatzteile – weniger lagern, flexibler agieren

Um mit Ersatzteilen optimal zu wirtschaften, sollten wesentliche Verschleißteile nach deren Risiko für die laufende Produktion eingestuft werden. Auch hier hilft Service ^{next level} weiter. Dank moderner, effizienter Ersatzteillogistik sind benötigte Teile schnellstmöglich beim Kunden. Dieser spart Kosten für Ersatzteilhaltung und senkt die Produktionskosten.

Zahlreiche Kunden von GEA Brewery Systems haben sich bereits davon überzeugt, dass der Servicegedanke der neuen Marke Service ^{next level} wirklich gelebt wird. Inzwischen kann das Serviceteam bereits auf 40 Serviceverträge weltweit verweisen. Ein klarer Beweis für die Effizienz und Praxisnähe dieses Konzepts. Kein Wunder: Schließlich will GEA Brewery Systems mit Service ^{next level} immer das Optimum erreichen: Gemeinsam mit den Kunden, für höchste Anlagenverfügbarkeit bei maximaler Effizienz.

Brewery Newsletter

Dezember 2009



GEA Group mit Sitz in Bochum passt Konzernstruktur an

Know-how bündeln und Synergien nutzen

GEA Group vereinfacht Konzernstruktur zum Jahresanfang 2010

Aus neun mach fünf. Die GEA Group Aktiengesellschaft vereinfacht ihre Konzernstruktur und richtet die Technologien und Anwendungen innerhalb der GEA Group klar aus. Ein Grund, so der Vorstandsvorsitzende Jürg Oleas: „Das rapide Wachstum und die Akquisitionen der letzten Jahre erzeugten zu viele Produktüberlappungen.“ Die derzeit neun Divisionen werden in fünf neuen Segmenten zusammengefasst. Das Portfolio des Konzerns sowie das umfassende Lösungs- und Serviceangebot für Kunden bleiben komplett erhalten.

Mit der Neustrukturierung wird die GEA ihre Führungsposition in den meisten ihrer Geschäftsbereiche deutlicher herausstellen als bisher. Die Segmentierung nach Produkten und Anwendungen ist für den Vorstand der beste Ansatz das organische Wachstum zu steigern und zukünftige Akquisitionen zu integrieren.

Die neue Struktur mit folgenden fünf Segmenten wird ab 1. Januar 2010 in Kraft treten:

- **GEA Farm Technologies** für Melktechnik und andere Produkte aus dem Bereich der Tierhygiene, Kühltechnik, Melkanlagenreinigung, Stalleinrichtungen und Gülletechnologie. Vorstand wird der 43-jährige Amerikaner Dirk Hejnal.
- **GEA Heat Exchangers** für alle Wärmetauscher, Nass- und Trockenkühlsysteme, Heiz- und Lüftungsgeräte für eine Vielzahl von Industrien. Vorstand wird der 47-jährige Deutsche Jörg Jeliniewski.
- **GEA Mechanical Equipment** für Separatoren, Dekanter, Membranfilter, Homogenisatoren, Pumpen und Ventile u.a. für die Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie. Vorstand wird der 51-jährige Deutsche Hildemar Böhm.
- **GEA Process Engineering** für die Konstruktion und Installation von Prozesslinien in den Branchen Nahrungsmittel, Getränke, Chemie, Pharma und Kosmetik, Filteranlagen für Luft- und Gasreinigung. Vorstand wird der 43-jährige Däne Anders Wilhelm.
- **GEA Refrigeration Technologies** für Kolben- und Schraubenverdichter, Gefriersysteme, Chiller sowie Entwicklung, Konstruktion und Wartung industrieller Kältetechnikanlagen. Vorstand wird der 49-jährige Deutsche Dr. Michael Herbermann.

Die fünf neuen Segmente richten nicht nur die Produkte und Anwendungen klarer aus. Ein weiterer Vorteil der neuen Struktur ist die Transparenz für Aktionäre. Die Segmente bilden entsprechend der internationalen Rechnungslegungsvorschriften (IFRS) einzelne Berichtseinheiten und werden dementsprechend auch ihre Zahlen detailliert berichten. So werden mehr Details bereitgestellt und das Verständnis für das GEA-Portfolio erleichtert.

Keine Änderung für GEA Brewery Systems

Bis dato der Division Process Engineering zugeordnet, wird sich für die GEA Brewery Systems nach der Neustrukturierung nichts ändern. Das Unternehmen wird weiterhin im Segment GEA Process Engineering aufgestellt sein und als kompetenter Partner gemeinsam mit den Kunden zukunftsweisende Brauereilösungen realisieren.

Lehrreicher Norden

Auszubildende der GEA Brewery Systems auf Jahresexkursion



Ein lehrreicher Tagesausflug für die Auszubildenden der GEA Brewery Systems



Die Privatbrauerei Härke in Peine

Was haben die Familienbrauerei Härke, die Reeperbahn und GEA Tuchenhagen gemeinsam? Auf den ersten Blick nur Bier! Seit dem 5. November noch etwas mehr: den Besuch der Auszubildenden der GEA Brewery Systems. Ihre Jahresexkursion führte die Azubis in diesem Jahr in den Norden.

Zunächst ging es für den GEA Brewery Systems Nachwuchs nach Peine. Dort hatten die jungen Besucher gemeinsam mit ihren Ausbildern die Möglichkeit, einen Einblick in das Tagesgeschäft der Privatbrauerei Härke zu bekommen. Hier, in einer der wenigen Privatbrauereien Deutschlands in Familienbesitz, wird seit mehr als 100 Jahren Bier gebraut. Bei der ausführlichen Betriebsführung staunten die Azubis besonders über die glänzenden Kupferhauben im neuen Sudhaus. Die alten kupfernen Kesselabdeckungen wurden aufwendig grundsaniert, abgeschliffen, aufpoliert und erstrahlen heute in besonderem Glanz. Das Sudhaus selbst erneuerte die Brauerei 2008 mit GEA Brewery Systems als Partner von Grund auf.

Nächste Station war Hamburg. Bei einer Touristenführung durch den Stadtteil St. Pauli mit seiner Reeperbahn konnten die jungen Leute neue Eindrücke sammeln. Am nächsten Morgen führte die Exkursion nach Büchen (bei Hamburg) zu GEA Tuchenhagen. Von deren Auszubildenden wurden die Besucher mit einer Präsentation über die Firma GEA Tuchenhagen und die dortige Ausbildung begrüßt. Nach der Theorie folgte die Praxis – bei einer interessanten Führung durch die Produktionsstätte.

Nach einer Stärkung beim gemeinsamen Mittagessen ging es zurück in den Süden. Auf der Heimfahrt ließen alle die Erlebnisse noch einmal Revue passieren und waren sich einig: die Azubi-Exkursion war für alle äußerst informativ und ist ein echtes Highlight während der Ausbildung.

Optimistische Zukunftsaussichten

GEA Brewery Systems präsentierte sich erfolgreich internationalem Fachpublikum



Go with the flow! Dem Motto der drinktec 2009 folgten im September insgesamt rund 60.000 Fachbesucher aus 170 Ländern. Reger Besucherandrang herrschte auch am Stand der GEA Brewery Systems, die hier erstmals mit neuer Firmierung auftrat und mit Vertragsabschlüssen während der Messe optimistisch in das nächste Jahr blicken kann.

Der moderne, offene Messestand der GEA Group mit vielen Produktneuheiten kam äußerst positiv bei den Besuchern an. Die zahlreichen internationalen Gäste fragten gezielt nach Innovationen sowie kostensparenden und nachhaltigen Lösungen. GEA Brewery Systems präsentierte u.a. eine Wireless-Technik für Läuterbottiche – den Endlagensensor für das Treberscheit – und die Prozessautomationssysteme brewmaxx™ und OTAS™.

Positives Fazit

Dass die drinktec 2009 ihrem Ruf als weltweit wichtigste Plattform der Getränke- und Liquid-Food-Industrie alle Ehre gemacht hat, darin sind sich alle Aussteller und Besucher einig. Heinz-Jürgen Kroner, Geschäftsführer von GEA Brewery Systems, beschreibt die drinktec als Schmelztiegel der weltweiten Getränkeindustrie. Herr Kroner ist mit dem Verlauf der Messe zufrieden: „Das Grundrauschen wird lauter und im Projektgeschäft sehen wir wieder optimistischer in die Zukunft.“



Der neue, moderne Messestand der GEA Group

Optimal zu kohlenhydratarmem Bier

Australier gewinnt IBD Award mit Studie zur Prozessoptimierung

Der GEA IBD Award 2009 geht nach Down Under. Der Australier Nathan Calman gewann den GEA Younger Members Award for the Asia Pacific Section 2009 mit seiner Arbeit zum Thema „Process Optimization for the Production of Low Carbohydrate Beer“ für die Lion Nathan Ltd. in Sydney, einem der führenden Getränkehersteller Australiens.

Als Gewinner des IBD Awards trat Nathan Calman im September seine Reise nach Deutschland an und besuchte die drinktec 2009 in München. Am Messestand der GEA Brewery Systems fand die offizielle Übergabe des IBD Awards durch Geschäftsführer Heinz-Jürgen Kroner statt.



Foto v.l.: Heinz-Jürgen Kroner, Nathan Calman, Dr. Rudolf Michel

Während seines Aufenthalts in Deutschland besuchte Nathan Calman zudem die GEA Tuchenhagen in Büchen sowie die Paulaner Brauerei in München und konnte mit vielen neuen Eindrücken die Heimreise antreten.

Mit Innovationen und Traditionsgetränk überzeugt

VLB-Seminar der Brau- und Getränkeindustrie, Moskau



*Podiumsdiskussion beim
VLB-Seminar in Moskau*

Die neuesten Entwicklungen in der Brauereitechnologie von der Produktion über die Abfüllung bis zur Qualitätssicherung standen vom 10. bis 13. November im Mittelpunkt des 5. VLB-Seminars für die Brau- und Getränkeindustrie Russlands in Moskau. GEA Brewery Systems präsentierte sich den Teilnehmern mit einem Vortrag zu den Erfahrungen bei der Herstellung des Traditionsgetränks Kwass.

Während der vier Tage konnten sich die Seminarteilnehmer aus allen Teilen Russlands und der GUS-Staaten bei 40 Fachvorträgen in russischer Sprache über die neuesten Innovationen aus der Branche informieren. Traditionell war der erste Tag den Rohstofflieferanten und Sudhausbauern vorbehalten. An diesem Tag rückte GEA Brewery Systems in den Mittelpunkt des Interesses – mit einem marktrelevanten Thema.

GEA Brewery Systems überzeugte mit Kwass

Patrick Bahns (GEA Brewery Systems, Kitzingen) und Sergey Kornakov (GEA Process Engineering OOO, Moskau) stießen mit einem interessanten Vortrag auf reges Interesse bei den Teilnehmern. Sie berichteten über die Erfahrungen, die die GEA Group bei der Herstellung von Kwass vorweisen kann.

Kwass ist ein traditionelles Erfrischungsgetränk, das speziell in Russland, dem Baltikum und der Ukraine bekannt ist. Es wird aus Roggen und Roggenmalz, Zucker und Aroma in Form von Beeren, Kräutern oder Honig hergestellt und anschließend mit Hefe und Milchsäurekulturen vergoren. Die Kombination aus Milchsäure, Kohlensäure und dem geringen Alkoholgehalt von unter 1,5% macht es besonders erfrischend.

Patrick Bahns und Sergey Kornakov zeigten den Seminarteilnehmern Möglichkeiten der Herstellung von Kwasswürze in einem Sudhaus auf. Sie berichteten dabei von Erfahrungen, die in großtechnischen Versuchen mit den Eigenschaften der verwendeten Rohstoffe beim Herstellungsprozess in einem russischen Sudhaus gesammelt werden konnten. So zeigt sich, dass der MILLSTAR™ von GEA Brewery Systems das ideale System zum sauerstoffarmen Schrotten und Einmaischen der sauerstoffempfindlichen Roggenprodukte ist. Die JETSTAR™ Technologie eignet sich hervorragend zum Kochen der Kwasswürze.

Da viele Betriebe die Kwasswürze nicht selbst herstellen, sondern ein Konzentrat kaufen und verdünnen, bevor es fermentiert wird, wurde auch diese Herstellungsweise thematisiert. Patrick Bahns und Sergey Kornakov konnten auch hier auf die Anlagen der GEA Group verweisen. Denn auch die Verarbeitung von Konzentrat ist möglich: Mischstationen mixen das Kwasskonzentrat, die Zuckerlösung, Wasser und andere Essenzen und pumpen die Flüssigkeit in die Fermentationsbehälter. Die anschließende Klärung übernehmen Tellerzentrifugen. Kühl- und Heizprozesse sind energieeffizient mit Plattenwärmeübertragern zu realisieren.

Brewery Newsletter

Dezember 2009

Brewery Newsletter

Mit diesem für den russischen Markt äußerst relevanten Thema konnte GEA Brewery Systems ihre umfassende Lösungskompetenz einem fachkundigen Publikum präsentieren und bei der abschließenden Podiumsdiskussion auf individuelle Fragen eingehen. Eine gute Basis, um neue Kundenkontakte auf dem wichtigen russischen Markt zu knüpfen.

Treffen Sie uns persönlich!

GEA Brewery Systems ist 2010 auf zahlreichen Veranstaltungen vertreten. Eine Übersicht über die Termine finden Sie hier. Wir würden uns freuen, Sie als Gast auf einem dieser Events persönlich begrüßen zu dürfen:

Zeitraum	Event	Ort, Land
14.–19.03.2010	IBD Asia Pacific Convention	Queensland, Australien
13.–16.04.2010	Trends in brewing	Ghent, Belgien
18.–20.10.2010	IBC International Brewing Convention	Manchester, England
10.–12.11.2010	Brau Beviale	Nürnberg, Deutschland

Impressum

GEA Brewery Systems GmbH, 97318 Kitzingen, Telefon +49 9321 303-0, Fax +49 9321 303-603,
E-Mail: sales@gea-brewery.com, www.gea-brewery.com